

Das Wort **für heute**

(VOR-)SORGEN FÜR MORGEN!

» Zukunftsträume

» Was ist wirklich sicher?

» Mit Sicherheit die bessere Anlage

Worauf können wir uns noch verlassen? Ist die Rente sicher? Nein! Ist der Euro krisenfest? Nein! Sicher ist, dass in dieser Welt nichts sicher ist! Alles

vergeht. Wirklich? Das Leben wäre sinn- und hoffnungslos, wenn diese Aussage unkommentiert im Raum stehen bliebe. Verlassen kann ich mich auf Gottes Liebe und auf

seine Zusagen. Da bin ich mir ganz sicher.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

ZUKUNFTSTRÄUME

Als ich mit 16 Jahren in den Beruf einstieg, war das Wort „Altersversorgung“ für mich ein Fremdwort. Welcher Jugendliche macht sich schon Gedanken über seine Zukunft? Mit dem Ziel, möglichst viel Geld auf dem Konto zu haben, wenn's mal so weit ist, startete ich ins Leben.

Passend zu dieser Euphorie erinnere ich mich an ein Gespräch mit einem älteren Arbeitskollegen. Er hatte es geschafft, künftig mehr Rente zu bekommen, als sein derzeitiges Nettogehalt ausmachte. Das war möglich durch jahrelangen guten Verdienst, gekoppelt mit einer hervorragenden Firmenrente. Einzelheiten interessierten mich verständli-

cherweise nicht, das Ergebnis schon. Ich wusste, wo ich hinwollte. Auch ohne christliche Einflüsse lief alles ausgezeichnet. Keine Verdienstauffälle, keine Krankheiten - das war's doch! Selbst kleine Schwierigkeiten konnte ich mit großer Sicherheit überwinden. Zum Nachdenken über die Zukunft gab es immer noch keinen Anlass. Doch dann ging alles ganz schnell: Arbeitsplatzverlust, Einsatz aller Geldquellen zum Einstieg in die Selbstständigkeit. Die völlig veränderte Lage zwang mich zum tieferen Nachdenken. Ich erkannte, dass ich nicht mehr Herr meines Lebens war. Die sich aus der neuen Berufssituation ergebenden mate-

riellen Defizite führten mir erschreckend vor Augen, wie schnell Zukunftsträume in sich zusammenstürzen können.

Die Vorträge einer Evangelisationswoche meiner jetzigen Gemeinde öffneten mir die Augen für die Schwachstellen in meinem Leben. Ich wusste, dass nur ein abrupter Richtungswechsel meine Situation verändern konnte.

Ich habe mich bekehrt und bin froh, dass ich meine Probleme jetzt von einem völlig neuen Gesichtspunkt betrachten darf. Jesus Christus hilft, wenn wir aufrichtig zu ihm beten. Der Weg zum Glauben war für mich und meine Frau zuerst schmerzhaft, aber lohnend.

■ Fritz Steingräber



WAS IST WIRKLICH SICHER?

„Wer die absolute Sicherheit sucht, gerät in totale Verzweiflung“, war die Antwort eines Computerfachmanns. Sicherheit, Gewissheit, Zuverlässigkeit! Danach fragen wir alle, weil wir Risiken und Gefahren abwenden wollen. Ob wir uns ins Flugzeug setzen, unser Geld anlegen, uns über Atomkraftwerke Gedanken machen, in den Bergen klettern: Wir sind besorgt um unsere Sicherheit. Wir tun alles Erdenkliche, um Schaden abzuwenden. Das ist doch klar. Aber alle Maßnahmen kosten viel Geld, Freiheit und Zeit. Dennoch: Ein Restrisiko bleibt. Aber was ist denn wirklich sicher?

Gott sei Dank gibt es in den wichtigsten Fragen unseres Lebens eine absolute Sicherheit, die unser Heute und unseren

Tod überdauert. Die Zusagen Gottes sind kein unverbindliches: „ich nehme an“ ... „ich kann nur hoffen“ ... „probieren wir's mal.“ Nein! Gott hat sich in seinem Wort schriftlich festgelegt. Er hat sein Versprechen noch nie gebrochen und verbürgt sich auch für unsere Zukunft. Sehr oft bekräftigt die Bibel Gottes Zusagen mit der mutigen Feststellung: „Wir wissen!“ Ein Wissen, das nicht von Gefühlen und Stimmungen abhängig ist.

Als ich mein Leben Jesus übergab, habe ich meine Entscheidung festgemacht mit dem Bibelwort aus 1. Johannes 5,13: „Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“ Mein

vorheriges banges Grübeln war damit beendet. Gott verbürgt sich schriftlich. Diese Gewissheit macht mich froh und gibt mir tiefen Frieden. Sie gibt mir eine unüberbietbare Sicherheit, wenn hier auch manches zerbricht: **„Denn ich bin überzeugt: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch andere Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder hohe Kräfte noch tiefe Gewalten - nichts in der ganzen Schöpfung - kann mich von der Liebe Gottes trennen, die mir zugesichert ist in Jesus Christus, meinem Herrn“** (Römer 8,38-39).

Ja, das ist wirklich sicher!

■ Siegfried Lambeck



Foto: © VRD, foto/ita.com

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



WER WEISS ES?

Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Langenbach/Platte „An alles gedacht?“
- Tipps für die letzten Dinge und für solche, die über den Tod hinausgehen

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

1. Um wessen Beerdigung brauchte sich niemand zu kümmern?

- a) Henoch (In)
- b) Elia (De)
- c) Mose (Er)
- d) alle drei Antworten sind richtig (Go)

2. Wen nennt Jesus töricht, obwohl er für sein Alter vorgesorgt hat?

- a) Den reichen jungen Mann, der nach dem ewigen Leben fragte (str)
- b) Den reichen Mann, der einem Kranken keine Hilfe gab (nat)
- c) Den reichen Mann, der eine neue Scheune baute (ttv)

3. Welche Person wird von Jesus gelobt, weil sie alles spendete, was sie hatte?

- a) Marta, als sie Jesus und seine Jünger bewirtete (als)
- b) Die Witwe, die zwei Pfennige in den Opferkasten des Tempels warf (ert)
- c) Tabita, die für die Menschen in Joppe genäht hat (bra)

4. Wann wurde die erste „Jerusalemmer Tafel“ für bedürftige Witwen gegründet?

- a) Als die ersten Diakone in der Jerusalemmer Gemeinde bestellt wurden (ra)
- b) Bei der Gründung der ersten Gemeinde (br)
- c) Nach dem Apostel-Konzil in Jerusalem (str)

5. Wann wurde der erste soziale Schulden-erlass angeordnet?

- a) Als Salomo den Tempel baute (gro)
- b) Als Nehemia von der Ausbeutung durch reiche Israeliten erfuhr (das)
- c) Bei der Gesetzgebung für Israel am Berg Sinai (uen)

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:

1. 1. Mose 5,18-24; 2. Könige 2,11; 5. Mose 34
2. Lukas 12,13-34
3. Lukas 21, 2-3; Markus 12,42-43
4. Apostelgeschichte 6,1-6
5. 3. Mose 25,8-24

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte bis zum 15. Juni 2012 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

„Schlag deine Bibel auf!“





MIT SICHERHEIT DIE BESSERE ANLAGE

Finanzberatung aus der Bibel

Wie können Sie in turbulenten Zeiten Ihr Vermögen sicher anlegen? Aktien verlieren bei trübem Wirtschaftserwartungen an Wert. Wertpapierzertifikate haben Anlegern in der letzten Zeit empfindliche Verluste zugefügt. Selbst bei einem Sparbuch gibt es keine Garantie, dass die Bank das Geld nächstes Jahr noch zurückzahlen kann.

Auf diese Gefahren hat bereits Jesus Christus hingewie-

sen, als er uns Menschen geraten hat: **„Sammelt euch keine Reichtümer**

hier auf der Erde, wo Motten und Rost sie zerfressen oder Diebe einbrechen und stehlen.“

Auf dieser Erde gibt es keine Vermögensanlage ohne Risiken. Doch Jesus bleibt nicht bei dieser Feststellung stehen, sondern zeigt uns die bessere Alternative: **„Sammelt euch lieber Schätze im Himmel, wo sie weder von Motten noch von Rost zerfressen werden können und auch vor Dieben sicher sind.“** Wer in einen Schatz bei Gott investiert, dem verspricht Jesus echte Sicherheit - und das sogar langfristig. Denn unser Guthaben bei der Himmelsbank ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Anlage für die Ewigkeit!

Im Gegensatz zu provisionsgetriebenen Finanzberatern geht es Jesus nicht darum, sich

an uns zu bereichern. Denn seine Anlageempfehlung in Matthäus 6,19-21 gipfelt in den Worten: **„Denn wo dein Schatz ist, wird auch dein Herz sein.“**

Jesus geht es um unser Herz. Wer alles daran setzt, auf dieser Erde reich zu sein, verliert zwangsläufig: Schon in dieser Zeit rauben ihm die Sorgen das Glück echter Zufriedenheit und verstellen ihm den Blick für die unbezahlbaren Werte wie Liebe, Freundschaft, Vergebung und Vertrauen. Und am Ende des Lebens - wenn er allen Besitz loslassen muss - steht er mit leeren Händen vor Gott. Wer dagegen Gottes Liebe zu uns Menschen als den größten Schatz erkannt hat, wird sein Leben anders gestalten: Weil sein Herz von dieser Liebe erfüllt ist, dreht er sich nicht um sich selbst, sondern setzt Hände, Zeit und Geldbeutel auch für andere ein. Dieser praktische Glaube bringt ewig Zinsen - und schenkt schon hier echte Freude. Denn:

„Auf dem Geben liegt mehr Segen als auf dem Nehmen“ (Apostelgeschichte 20,35)!

■ Andreas Droese

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!



In der einen Hälfte des Lebens opfern wir die Gesundheit, um Geld zu erwerben; in der anderen opfern wir Geld, um die Gesundheit wieder zu erlangen. Und während dieser Zeit gehen Gesundheit und Leben von dannen.

François Marie Voltaire (1694-1778)

So lehre uns denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen!

Psalm 90,12



Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Hans-Günter Langenbach /
Eberhard Platte

An alles gedacht?

Tipps für die letzten Dinge und für
Fragen, die über den Tod hinausgehen

CV, Taschenbuch, 112 Seiten
Best.-Nr. 273940

EUR 6,90

Ein nützlicher Ratgeber, der über Patientenverfügung und verschiedene Vollmachten informiert. Neben den vielen rechtlichen und ethischen Aspekten, die es zu bedenken gilt, geht es auch um die Frage: Sind die Dinge geregelt, die über den Tod hinausgehen?

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
- kostenlos -

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker,
Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Marcus Nicko,
Volker Oelschläger, Joachim Pletsch, Gerd Rudisile,
Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: